



Entwicklung eines integrierten
Landmanagements durch
nachhaltige Wasser- und
Stoffnutzung in **Nord-**
ostdeutschland

Teilprojekt
Energieholzanzbau

1 2 3 4 **5 6 7** 8 9 10 11 12 13 14

Themenbereich Landnutzung

Leitung:

Prof. Dr. Dieter Murach (HNEE)

Partner:

Berliner Stadtgüter GmbH
Wasser- und Bodenverband Welse (WBV)
Landwirte
PCK Raffinerie Schwedt GmbH
RWE Innogy Cogen GmbH

Mitarbeiter(innen):

Nora Koim (HNEE)

Laufzeit: 01.2011 bis 12.2015

Kontakt:

Nora Koim
Hochschule für nachhaltige
Entwicklung (FH) Eberswalde
Nora.koim@hnee.de
www.hnee.de
www.elan-bb.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



FONA
Forschung für nachhaltige
Entwicklungen
BMBF

Energieholzanbau

Themenbereich Landnutzung

Ziele

Das Teilprojekt 7 von ELaN untersucht den Anbau schnellwachsender Baumarten im Kurzumtrieb (Energieholzanbau) als innovative und nachhaltige Form der Biomasseproduktion in Zusammenhang mit den Grenzertragsstandorten von ELaN. Ziel ist es, Erkenntnisse zur Etablierung und Ertragserschätzung von Agrargehölzen auf Rieselfeldern und Niedermoor-Randgebieten sowie vernässungs- und erosionsgefährdeten mineralischen Grünland- und Ackerstandorte zu gewinnen.

Das Teilprojekt bestimmt die physiologische Amplitude der Agrargehölze auf diesen Grenzertragsstandorten und charakterisiert ihre Eignung zum Anbau unter den besonderen Wachstumsbedingungen. Im Sinne der Zielsetzung des Gesamtvorhabens finden der Datenaustausch und die weiterführende Auswertung mit anderen Teilprojekten statt.

Vorgehensweise

Zur Generierung der Daten werden sowohl bestehende Pflanzungen genutzt als auch neue Modellflächen angelegt und Klimakammerversuche durchgeführt. Die Anbauten erproben technische und pflanzenbauliche Strategien (Bodenvorbereitung, Klonauswahl, Pflegemaßnahmen) und verifizieren bestehende Ertragsfunktionen in Abhängigkeit der besonderen Standortverhältnisse, insbesondere in Abhängigkeit vom Wasserhaushalt. Eine Gradientenanalyse und Überstauversuche auf den Modellflächen bzw. in der Klimakammer sollen Aufschluss zum Wuchsverhalten unter Wasserüberschuss geben. Darüber hinaus quantifizieren Kohlenstoffinventuren die Auswirkungen auf den Kohlenstoffhaushalt der Flächen für ökologische Bewertungen. Naturschutzfachliche Restriktionen (z.B. Verbot von Herbizideinsätzen) werden in die Untersuchungen mit einbezogen.